



atelerix albiventris  
**Weißbauchigel**

*Atelerix albiventris*

Daniela Guist



ARI FÜR ARI

**Weißbauchigel**  
*Atelerix albiventris*

**Daniela Guist**



Bildnachweis

Titelbild und Bild S. 1: Weißbauchigel (*Atelerix albiventris*)

Fotos: Alle Bilder von der Autorin

Die in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse, Dosierungsanleitungen etc. wurden von der Autorin nach bestem Wissen erstellt und sorgfältig überprüft. Da inhaltliche Fehler trotzdem nicht völlig auszuschließen sind, erfolgen diese Angaben ohne jegliche Verpflichtung des Verlages oder der Autorin. Beide übernehmen daher keine Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert oder vervielfältigt werden.

**eISBN: 978-3-86659-434-0**

Auflage 2020

© **2008 Natur und Tier - Verlag GmbH**

An der Kleimannbrücke 39/41

48157 Münster

[www.ms-verlag.de](http://www.ms-verlag.de)

Geschäftsführung: Matthias Schmidt

Lektorat: Kriton Kunz, Ralf Sistermann & Christian Ehrlich

Layout: Ludger Hogeback - hohe birken

# **Inhalt**

**Vorwort**

**Der Weißbauchigel**

**Das Stachelkleid**

**Verwandtschaft**

**Verbreitung und Lebensraum**

**Lebensweise**

**Gesetzliche Bestimmungen**

**Ist ein Afrikanischer Weißbauchigel das richtige Haustier für mich?**

**Woher bekomme ich Weißbauchigel?**

**Transport und Quarantäne**

**Vergesellschaftung**

**Das Gehege**

- Einrichtung
- Einstreu
- Heizung

**Futter und Wasser**

- Trockenfutter
- Feuchtfutter
- Tierische Nahrung
- Ersatz für Lebendfutter
- Wasser
- Beschäftigung durch Fütterung

- **Wie viel, wie oft und wann?**

## **Verhalten**

## **Gesundheit**

- **Der Gesundheits-Check**

## **Krankheiten**

- **Erkrankungen von Zähnen, Zunge und Kiefer**
- **Das Wobbly Hedgehog Syndrome**
- **Parasitosen**
- **Äußere Verletzungen**
- **Erkrankungen von Augen und Ohren**
- **Hauterkrankungen mit Stachelausfall**
- **Quilling**
- **Vergiftungen**
- **Durchfall**

## **Der Umgang mit Weißbauchigeln**

## **Nachwuchs**

- **Geschlechtsbestimmung**
- **Nachzucht**
- **Aufzucht der Jungtiere**

## **Farbformen**

- **Einige Grundregeln für die Farbbestimmung**

## **Dank**

## **Weitere Informationen**

- **Ämter**
- **Vereinigungen**
- **Zeitschriften**

## **Verwendete und weiterführende Literatur**

**Weitere Titel dieser Reihe**

# Vorwort

Lange Zeit waren Igel in der Heimtierhaltung nahezu unbekannt. In den letzten Jahren jedoch ist die Beliebtheit dieser Tiere bei Kleinsäugerhaltern enorm gestiegen. Vor allem der Weißbauchigel mit seinen verschiedensten Farbvarianten hat inzwischen einen festen Platz als Heimtier erobert. Und das ist nur zu verständlich, denn Weißbauchigel sind faszinierende Pfleglinge, die den Halter durch ihr facettenreiches Verhalten, ihre Verständigung untereinander und das friedliche und familiäre Zusammenleben begeistern.

Leider gibt es nur wenig Literatur, die sich mit Haltung, Fütterung und Vermehrung von Weißbauchigeln befasst. Diese Lücke will ich mit dem vorliegenden Buch schließen. Es basiert auf persönlichen Erfahrungen bei der Pflege und Nachzucht dieser Tiere und soll Ihnen helfen, vor der Anschaffung eines Igels zu überdenken, ob er das richtige Haustier für Sie ist. Haben Sie sich für die Anschaffung eines Weißbauchigels entschieden, möchte ich Sie mit diesem Buch dabei unterstützen, die von Ihnen gepflegten Tiere artgerecht zu versorgen und Haltungsverfehlungen zu vermeiden.

*Driedorf, im Sommer 2008  
Daniela Guist*



Weißbauchigel werden als Heimtiere immer beliebter.



Weißbauchigel besitzen vier Zehen an den Hinterfüßen.

## **Der Weißbauchigel**

Der Weißbauchigel (*Atelerix albiventris*) wird auch als Zwergigel bezeichnet, da er mit einer Kopf-Rumpf-Länge von 17-23 cm zu den kleinsten Igelarten zählt. Dabei erreichen die Tiere ein Gewicht von 250-650 g. Aus US-amerikanischen Zuchten stammende Weißbauchigel sind deutlich kleiner und leichter als aus Afrika importierte Exemplare, da die in den USA als Heimtiere inzwischen weit verbreiteten Weißbauchigel dort vor allem auf geringe

Körpergröße hin selektiert werden. Im Gegensatz zu anderen Igelarten besitzt der Weißbauchigel nur vier statt fünf Zehen an den Füßen der Hinterbeine, was ihm auch den Namen Vierzehenigel eingebracht hat. Kopf und Rücken sind mit 2-3 cm langen Stacheln besetzt. Diese sind an Wurzel und Spitze weiß gefärbt und in der Mitte schwarz oder braun gebändert, wobei die Breite der Bänderungen und damit die Gesamtfärbung sehr stark variieren. Extremitäten, Bauch und Gesicht weisen kurzes Fell auf, das hellgrau bis weiß gefärbt ist. Deutlich abgesetzt davon ist bei fast allen Farbvarianten die schwarze Gesichtsmaske.



Aufgrund seiner geringen Größe wird der Weißbauchigel auch als Zwergigel bezeichnet.

Von dem bei uns heimischen Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) unterscheidet sich der Weißbauchigel nicht nur durch die geringere Größe, sondern auch durch die hellere Färbung sowie die kleineren Ohren und die spitzere

Schnauze. Eine verblüffende Ähnlichkeit hat der Weißbauchigel hingegen mit dem Weißbrustigel (*Erinaceus concolor*). Dieser in Osteuropa beheimatete Verwandte des Braunbrustigels wird allerdings fast doppelt so groß und schwer wie *Atelerix albiventris*. Seine Jungtiere kann man aber durchaus auf den ersten Blick mit ausgewachsenen Weißbauchigeln verwechseln.

### Steckbrief

Wissenschaftlicher Name:	<i>Atelerix albiventris</i>
Deutsche Namen:	Weißbauchigel, Zwergigel, Vierzehenigel
Englischer Name:	African Pygmy Hedgehog
Ordnung:	Insectivora (Insektenfresser)
Familie:	Erinaceidae (Igel)
Unterfamilie:	Erinaceinae (Stacheligel)
Gattung:	<i>Atelerix</i>
Vorkommen:	Sambia, Senegal, Sudan
Größe:	15-23 cm Körperlänge, 5-8 cm Schwanzlänge
Gewicht:	250-650 g
Durchschnittsalter:	4-6 Jahre
Geschlechtsreife:	ab zwei Monaten
Tragzeit:	35-40 Tage
Durchschnittliche Wurfgröße:	1-10 Junge
Anzahl der Würfe	2-3
Sozialverhalten:	Einzelgänger, dennoch Paarhaltung möglich
Aktivitätsphasen:	dämmerungs- und nachtaktiv